



# Posener Tageblatt

(Posener Warte)

mit illustrierter Beilage: „Die Zeit im Bild“.

Postcheckkonto für Deutschland Nr. 6184 in Breslau.

Anzeigenpreis: Petitzeile (38 mm breit) 45 Gr. (Anzeigenteil 15 Groschen, Reklameteil 45 Groschen). für die Millimeterzeile im Sonderplatz 50% mehr. Reklamepetitzeile (90 mm breit) 135 gr. Anstaltsinhalte: 100% Aufschlag.

Erschein: an allen Werktagen. Fernsprecher: 6105, 6275. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen.

Postcheckkonto für Polen Nr. 200 283 in Posen.

Bezugspreis monatlich bei der Geschäftsstelle 5.— zL bei den Ausgabestellen 5.25 zL durch Zeitungsboten 5.50 zL, durch die Post 5.— zL ausschließlich Postgebühren, ins Ausland monatlich 4.— Goldmark einschließlich Postgebühr.

Bei höherer Gewalt Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Ventzki  
Ein- und Mehrschar-Pflüge  
alle Pflug-Ersatz-Teile  
liefert sofort ab Lager  
Woldemar Günter  
Landmaschinen  
Poznań, Sew. Międzywskiego 6  
Telephon 52-25.

## Das Geburtenproblem in Deutschland.

Von Axel Schmidt.

Nach dem statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich hatte Deutschland im Jahre 1925 noch einen Geburtenzuwachs von 554 426 Menschen. Trotzdem ist es nicht unberechtigt, sich mit dem Geburtenproblem zu beschäftigen. Man braucht nur die statistischen Angaben des Jahrbuches über die letzten Jahrzehnte anzusehen, um zu erkennen, daß dennoch große Gefahren für den Bestand des deutschen Volkstums vorhanden sind.

Jahr	Eheschließungen	Geborene	Gestorbene	Ueberschuß
1873	0,4	1,7	1,2	
1883	0,3	1,7	1,2	
1893	0,4	1,9	1,3	
1903	0,4	2,0	1,2	
1913	0,5	1,8	1,0	
1925	0,4	1,3	0,7	

  

Jahr	Eheschließungen	Geborene	Gestorbene	Ueberschuß auf 1000 Einwohner kamen:
1873	10,0	41,3	29,9	11,4
1883	7,7	38,0	27,3	10,7
1893	7,9	38,0	25,8	12,2
1903	7,9	34,9	21,1	13,9
1913	7,7	28,3	15,8	12,4
1925	7,7	21,3	12,6	8,7

Die große Volksvermehrung seit Gründung des Deutschen Reichs (1871 betrug der Geburtenüberschuß nur 4,9 auf 1000 Einwohner) ist nicht auf eine Zunahme der Geburten, sondern auf das starke Herabdrücken der Todesfälle zurückzuführen. Wie man aus der oben angeführten Tabelle ersieht, ist die Geburtenzahl von 41,3 auf 28,3 im Jahre 1913 gesunken. Es gelang aber in der gleichen Zeit die Zahl der Todesfälle von 29,9 auf 15,8 herabzubringen. Während nach Ansicht der Ärzte die Zahl der Todesfälle nicht wesentlich mehr herabgedrückt werden kann, zeigt sich bei der Abnahme der Geburtenziffer kein Stillstand. Dieser Umstand fällt um so schwerer ins Gewicht, als die Zahl der Eheschließungen für 1925 mit 7,7 pro Tausend wieder ebenso hoch ist wie für 1913. Die Zahl der Kinder beträgt aber jetzt nur 21,3 gegen 28 vor dem Krieg. Dabei ist noch zu beachten, daß die nächsten Jahre noch sehr schlechte Kinderbringer sein werden, da sich in ihnen erst die großen Verluste des Weltkriegs auswirken werden. Für das Jahr 1933 ist gegenüber 1913 ein wahrscheinlicher Verlust von 10 Millionen Jugendlichen errechnet worden.

Bisher blickte man in Deutschland verächtlich auf Frankreich wegen seines Zweikindersystems herab. Dazu liegt jetzt kein Grund mehr vor. In weiten Kreisen Deutschlands ist nämlich das Einkindersystem Regel geworden. Bei der Beamtenschaft der Reichsbahn z. B. ist zwar die Zahl der Ehen noch eine sehr hohe — 81% der höheren und 97% der unteren Beamten sind verheiratet —, die Zahl der Kinder ist trotzdem eine erheblicher kleiner. Nach einer Erhebung vom Juli 1925 entfielen auf einen unteren Beamten 1,9, auf einen mittleren Beamten 1,4 und auf einen höheren Beamten nur 1,0 Kinderzuschläge. Es ist daher berechtigt, daß an Volkswirte und Ärzte die Forderung aufgestellt, bei Bevölkerung und Besteuerung die Zahl der Kinder viel mehr als bisher zu berücksichtigen. In Frankreich z. B. übernimmt der Staat schon so gut wie alle Kosten für den Unterhalt vom dritten Kinde an. Nicht zuletzt ist es diesen Maßnahmen zu verdanken, daß in den letzten zehn Jahren die Geburtenzahl in Frankreich ziemlich konstant blieb.

Die Zahlen der Reichsbahn sind ein großes Warnungszeichen für das deutsche Volk, dem Hang zur Bevölkerungszunahme mit größerer Energie als bisher entgegenzutreten. Deutschland besitzt den zweifelhaften Ruhm, die größte Zahl von Großstädten zu besitzen, die den Zuwachs des Landes aufsaugen und keinen eigenen Nachwuchs schaffen. Berlin steht mit 11 Kindern auf 1000 an letzter Stelle im Deutschen Reich. Ein lehrreiches Beispiel der menschenmordenden Stadt bietet Regensburg in Bayern. Zur Zeit Luthers trat die gesamte Bürgerschaft der Stadt zum Protestantismus über, während das platte Land katholisch blieb. Durch Aussterben der alten Stadtbevölkerung und Zuzug vom Lande ist Regensburg jetzt wieder zu neun Zehntel katholisch geworden.

Der Ruf nach Siedlung ist nicht nur aus volkswirtschaftlichen und politischen Gründen — Aufforstung des menschenleeren Ostens —, sondern auch aus nationalen und bevölkerungstechnischen Gründen zu erheben. Nur wenn es gelingt, zahlreiche bäuerliche Kleinwirtschaften zu schaffen, ist das Fallen der Geburtenziffer aufzuhalten.

In den letzten Jahren hat man erincreulicherweise den tiefen Ernst des Bevölkerungsproblems erkannt, und es wird von den verschiedensten Seiten gegen die große

## Die Reform des Wahlrechts.

Neue Parteipläne. — Um den Anleihevertrag.

Eine Generalprobe.

Der Sieg über die Kreuzritter.

Unter den Mitgliedern des Unterausschusses für die Erledigung der Wahlordnung ist der Wahlreformentwurf verteilt worden, der aus Unterredungen zwischen den einzelnen Parteiführern während der letzten Sejmferien hervorgegangen ist. Dieser Entwurf soll in der Freitagssitzung des Unterausschusses erörtert werden. Die Grundsätze der Verhandlung lauten dem „Kurjer Poznański“ zufolge folgendermaßen:

Als Grundlage für die Zahl der Mandate sind die tatsächlichen Wahlzahlen vom Jahre 1922 genommen worden mit der Bestimmung, nach Möglichkeit die Zahl der Mandate in den westlichen und den Zentralbezirken des Staates nicht zu verringern. In den Bezirken der Wojewodschaften Larnopol und Stanislaw sowie in den Bezirken 49 (Sambor), 51 (Lemberg Land) und 52 (Drohobycz) wird der Prozentsatz der Stimmen im Durchschnitt um 20 erhöht, das heißt, es wird für diese Bezirke das gleiche Stimmenverhältnis angenommen wie in der Wojewodschaft Wolhynien, und zwar wegen der ähnlichen Gestaltung der Nationalitätenverhältnisse. Im Falle der Annahme dieser Alternative würden nach den Berechnungen des Professors Glabinski folgende Mandatsziffern entfallen:

In der Gruppe der westlichen und der Zentralbezirke 280 Mandate, in der Gruppe der Ostbezirke 60 Mandate. Die Gesamtzahl der Mandate würde demnach 340 betragen, dazu kämen dann noch 80 Mandate von der Staatsliste, so daß wir 420 Abgeordnete hätten.

Zur Sicherstellung der polnischen Mandate im Osten wird das Prinzip der großen Bezirke angenommen, die grundsätzlich den Wojewodschaften gleichkommen sollen. Insbesondere werden die Bezirke 49 und 51 (Sambor und Lemberg Land) mit 8 Mandaten, die Bezirke 52 und 53 (Strzy und Stanislaw) mit 9 Mandaten, die Bezirke 54 und 55 (Larnopol und Buczacz) mit 12 Mandaten, die Bezirke 56, 57 und 58 (Kowel, Ziel und Przemieniec) mit 10 Mandaten, die Bezirke 59 und 60 (Prest am Put und Pisk) mit 8 Mandaten sowie die Bezirke 61 und 62 (Nowogródek und Lida) mit 9 Mandaten zu je einem Bezirk vereinigt. Bei der ausführlichen Ausarbeitung der Wahlgrundlagen ist eine von Vertretern der Parteien diktierte Abgrenzung der betreffenden Bezirke durchzuführen.

Es ist ferner die Aufnahme folgender Bestimmungen in die Wahlordnung vorgesehen:

Die Bezirksgruppen, die ihre Kandidatenlisten angeordnet haben, können ihre Bevollmächtigten, die in der Anmeldung ausdrücklich dazu ermächtigt werden, spätestens vierzehn Tage vor dem Wahltag erklären, daß sie eine Wahlvereinigung bilden. Dann werden sie anderen Gruppen gegenüber das Recht haben, als eine Gruppe zu gelten und ihre Mandate werden als einheitliche Mandate betrachtet. Es können sich höchstens drei Gruppen in dem betreffenden Bezirk zusammenschließen. Eine Vereinigung der Wahlkreise, die in der staatlichen Wahlkommission angemeldet sind, ist unzulässig.

Die Gesamtzahl der Mandate aus der Staatsliste wird um 8 auf 80 Mandate erhöht. Infolge der Bestimmung über die Listenverbindungen löst die Änderung des Artikels 96 der bisherigen Wahlordnung über die Verteilung der Mandate aus der Staatsliste auf beträchtliche Schwierigkeiten.

Diese Grundsätze bilden die Rahmengerundlagen für eine eventuelle Verändigung.

### „Es ist alles in Ordnung!“

Die Anleiheunterzeichnung verzögert sich noch etwas

Gestern Abend ist der Vizepräsident der Bank Polski, Mlynarski, mit den Herren Monnet und Fisher aus Paris, wie der „Kurjer Poznański“ meldet, in Warschau eingetroffen. Als man ihn über das Resultat der Pariser Konferenzen befragte, erklärte er kurz: „Es ist alles in Ordnung.“

Demgegenüber hat sich in Warschau das Gerücht von gewissen Schwierigkeiten in der Frage der Zölle verbreitet. Es handelt sich um eine Verpfändung von Zöllen, von der einige Mänter melden. Die Angelegenheit soll danach Gegenstand weiterer Beratungen werden. Deshalb ist die Meinung vertreten, daß sich die Unterzeichnung des Anleihevertrages um einige Tage hinauschieben wird. Nach einer anderen Version soll die Unterzeichnung des Vertrages am Sonnabend erfolgen.

Gefahr, ein absterbendes Volk zu werden, vorgegangen. Ein Volk nämlich wächst nur, wenn die Ehe durchschnittlich 3,6 Kinder bringt. Davon aber war, wie aus der obenstehenden Tabelle zu ersehen, bei den Beamten der Reichsbahn keine Rede. Auch in der übrigen Beamtenenschaft sieht es nicht viel besser aus. Für Bayern liegen die folgenden Angaben vor. Im Durchschnitt kamen auf einen Beamten der gesamter bayerischer Verwaltung insgesamt 2,4 Kinder, und für das gesamte Reich ist vom Reichsfinanzminister sogar der Durchschnitt der Kinderzahl auf 1,4 errechnet worden. Das katholische, noch stark agrarische Bayern hält sich, wie man sieht, nicht wenig über dem Durchschnitt.

Die Geschichte aller Völker lehrt, daß die Lähmung des Willens zum Rinde von den oberen Schichten ausgeht und sich allmählich weiter nach unten ausbreitet. Wenn es in Deutschland nicht gelingt, den Spruch der Bibel: „Seid fruchtbar und mehret euch“ wieder Wahrheit werden zu lassen, gehört die Zukunft Europas den Slawen. Denn es beträgt z. B. der Geburtenüberschuß Polens noch 32 und der der Russen noch 44 für das Tausend. Wie schnell sich bei einem Rückgang des Geburtenüberschusses das Stärkeverhältnis unter den Völkern verschiebt, zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	Frankreich	Deutschland	England	Rußland
1800	28,0	15,0	17,0	38,0
1900	39,0	59,0	43,0	105,0
1925	39,5	59,8*	44,3	138,0

\*) Starker Verlust an Bevölkerung durch Abtretung weiser Gebiete

Die Polnische Telegr.-Agentur (Pat.) bringt folgende Meldung: „Die von einigen Mäntern angekündigten großen historischen Gedenkfeiern zum Andenken an den Sieg der Polen über die Kreuzritter bei Grunwald werden in diesem Jahre nicht stattfinden, da die Vorbereitungsarbeiten auf längere Zeit verteilt sein müssen. Im Westmarkenverein fand gestern die konstituierende Versammlung des Propagandaausschusses dieser großen Propagandaveranstaltung statt, in der beschlossen wurde, die Feiern im nächsten Jahre als Generalprobe für die künftigen ähnlichen Veranstaltungen abzuhalten, die während der allgemeinen Landesausstellung im Jahre 1929 gedacht sind. Zum Komitee gehören:

Der Direktor des Städtischen Statistischen Amtes, J. Zaleski als Vorsitzender, Direktor Korzeniowski vom Westmarkenverein als Vizevorsitzender, Redakteur K. Pielarczyk als Schriftführer, Bezirksleiter Rudzki vom Westmarkenverein als stellvertretender Schriftführer, Professor Dr. Tyc als historischer Sachverständiger, Oberst Skotlicki als Leiter der Kampfkosten, Gankowski als Regisseur und als weitere Mitglieder Major Jankowski, Major Wróblewski, Direktor Krzyżankiewicz (!) (von der Posener Wiese. Red.), der Rat Jaworski, der Generalsekretär des Verbandes der Gesangsvereine Barwicki, der Wojewodschaftsrat Morzycki und Redakteur J. Kowalczyk.

### Von der Militärkommission.

Die Militärkommission des Sejm ist gestern daran gegangen, die Abgeordneten anträge über die Ergänzungen zum Gesetz über die grundlegenden Rechte und Pflichten der Offiziere und Soldaten zu erörtern. Diese Anträge betreffen die Teilnahme von Offizieren an Selbstverwaltungswahlen. Es referierte der Abg. Paluska. Vor Eintritt in die Beratungen erklärte der Vorsitzende, Abg. Maczyński von den Christlich-Nationalen, er habe vom Kriegsministerium die Nachricht erhalten, daß von Seiten der Regierung niemand an den Beratungen der Kommission teilnehmen werde. Der Abg. Lieberman von der Sozialistenpartei stellte den Antrag, die Kommission solle sich an den Kriegsminister mit der Bitte wenden, darüber Aufklärung zu geben, von welchen Motiven sich die Regierung habe leiten lassen, als sie den Offizieren das Wahlrecht gab. Außerdem beantragte er die gemeinsame Erledigung dieser Angelegenheit durch die Verfassung und die Militärkommission. Abg. Polakiewicz von der Bauernpartei machte die Feststellung, daß man dem Geiste das aktive Wahlrecht für Wahlen zur Selbstverwaltung auf Grund eines Dekretes des Staatschefs gegeben habe, das zu der Zeit erschien, als Moraczewski Premier war. Der Referent, Abg. Paluska, erklärte, daß er sich den Anträgen des Abg. Lieberman anschließe. Mit 11 gegen 2 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen wurde der erste Antrag des Abg. Lieberman folgenden Wortlaut angenommen: „Die Militärkommission des Sejm fordert die Regierung auf, Aufklärung darüber zu geben, weshalb an Militärpersonen das aktive Wahlrecht bei Wahlen zur Selbstverwaltung verliehen wurde.“ Der zweite Antrag des Abg. Lieberman wurde ebenfalls angenommen. Der Tag der gemeinsamen Sitzung wird vom Vorsitzenden der Militärkommission bestimmt.

### Vor den Kommissionen.

Heute, am Donnerstag, werden zwei Senatskommissionen in Sitzungen abhalten, und zwar die Auslandskommission und die Militärkommission. Die erste wird über eine Reihe von Ratifizierungsangelegenheiten beraten. Außerdem soll noch in dieser Woche die Finanzhaushaltskommission des Senats zusammentreten, um über Budgetänderungen zu sprechen. Bericht erstattet ist Senator Bugel.

Gegen das allmähliche Verfallen der Volkskraft ist gewiß wenig zu machen. Denn nicht nur Menschen altern, auch Völker werden müde. Der Wille zum Rinde aber wird oft nicht durch physiologische Ursachen gehemmt, sondern durch soziale, wirtschaftliche und moralische. Diese Ursachen aber lassen sich bekämpfen. Man kann darüber im Zweifel sein, ob das französische Volk schon müde geworden ist. Die nach Kanada ausgewanderten Franzosen gehören nämlich zu den kinderreichsten Volksteilen, die die Welt kennt. Dazu trug nicht nur die Verpflanzung auf jungfräulichen, sehr fruchtbaren Boden bei, sondern auch die Beibehaltung der patriarchalischen Lebenshaltung und der starke Einfluß der katholischen Kirche auf diese französischen Farmer. Es bleibt ein Ruhmesblatt der katholischen Kirche, daß sie für den Kinderreichtum in den Familien all ihre Kräfte anspannt.

So ernst das Bevölkerungsproblem in Deutschland in dem letzten Jahrzehnt wurde, hoffnungslos sieht es noch nicht aus. Energische Bauernsiedlung, die freilich erst langsam Erfolge zeitigt, Verlegung von Industrien auf das Land, bewußte Handhabung der Besteuerungs- und Besoldungsfragen im Sinne des Familienschutzes können, wie das französische Beispiel beweist, gute Früchte tragen.



Sanierungsvorschläge des sanierten Verandes.

Eine Resolution.

Der Verband zur Sanierung Polens (P. N. K.) hat am vergangenen Sonntag eine Reihe von Entschliessungen gefasst, die sich hauptsächlich mit der Frage der demokratischen Vorbereitung der kommenden Sejm wahlen beschäftigen...

1. Der Oberste Rat des P. N. K. stellt fest, dass die politische Grundlinie der Regierung des Marschalls Pilsudski, insbesondere hinsichtlich der Fragen der Außenpolitik, der Militär- und der Wirtschaftspolitik, sowie der Erleichterung der Administration von wahrer Sorge getragen ist...

2. Der Oberste Rat des P. N. K. betont mit besonderem Nachdruck, welche Bedeutung die Stunde der Erwartung der Parlamentswahlen für unsere staatliche Zukunft hat. Der künftige Sejm wird der Schauplatz des Entscheidungslampfes um die Grundzüge des politischen Staatssystems werden.

3. Deshalb dürfen auch die Wahlen zum nächsten Sejm nicht ausschließlich unter dem Gesichtswinkel von Reibungen der Einflüsse der bestehenden Parteien stattfinden, die auf ihr eigenes Parteinteresse bedacht sind und das Volk mit ihren Agitationsmethoden unglücklich machen. Es ist danach zu streben, dass den Wahlen ein der Wirklichkeit entsprechender Charakter einer Kraftprobe verliehen wird, die über die Richtung der Entwicklung der polnischen Verhältnisse in den nächsten Jahrzehnten entscheiden soll.

4. Die Forderung der Konsolidierung der Kräfte des demokratischen Lagers zwecks Schaffung gesünder Bedingungen für unser politisches Leben gewinnt besondere Bedeutung in Bezug auf das polnische Dorf. Wir stellen kategorisch fest, dass die bisherige Zersplitterung des politischen Lebens des Dorfes durch wesentliche Rücksichten nicht gerechtfertigt und den breiten Massen des Volkes unbegreiflich ist.

5. Der Oberste Rat stellt fest, dass die nicht zu bestrichende wirtschaftliche Entwicklung des Landes doch keinen Anlass gibt zu einer allzu optimistischen Beurteilung unserer Wirtschaftslage. Die produktiven Bemühungen der Regierung und eines kleinen Häufleins der Intelligenz genügen nicht für eine machtvolle Entwicklung der Landwirtschaft.

Gegen die neuen Pressedekrete.

Die Nationaldemokratie ergreift die Initiative.

Warschau, 22. Juni. Der Sejm hat sich endlich aufgerufen, Stellung zu den letzten Pressedekreten des Staatspräsidenten zu nehmen, die bekanntlich die freie Meinungsäußerung der Presse so sehr einschränken. Es ist vor allen Dingen die Presse der Rechte gemeint, die als oppositionelle Presse unter der neuen Presseverfügung zu leiden hatte...

Um das neue Wahlrecht.

Die Abgeordneten Bzyla (Christliche Demokratie) und Kierul (Wasserpartei) haben mit Vertretern anderer Parteien in Sachen der Reform der Wahlordnung Verhandlungen eingeleitet. Grundlage der Reform soll die Erziehung der Gesamtzahl der Mandate und eine Neuauflage der Zahl der Mandate aus der Staatsliste sein...

Chorzow vor dem Haager Gericht.

Haag, 22. Juni. Im großen Sitzungssaal des Friedenspalastes wurde heute die erste öffentliche Sitzung des Ständigen internationalen Gerichtshofes im deutsch-polnischen Chorzow-Streitfall in Anwesenheit einer größeren interessierten Zuhörerschaft, unter der sich verschiedene Angehörige des diplomatischen Korps befanden, eröffnet.

Nachdem die beiden dem Gerichtshof in diesem Streitfall beigegebenen nationalen Richter Deutschlands und Polens, Prof. Kappel, Berlin und Prof. Ehrlich-Lemberg, vom Präsidenten Prof. Dr. Huber auf die Sitzung des Gerichtshofes vereidigt worden waren, nahm der erste Sachwalter der polnischen Regierung, der polnische Generalagent bei den gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichten Sobolewski das Wort, um in längerer Ausführung den polnischen Einwand der Unzuständigkeit des Internationalen Gerichtshofes für den vorliegenden Streitfall zu begründen.

zung, den früheren griechischen Außenminister und jetzigen Pariser Universitätsprofessor Politis eingehend ergänzt, wobei sich beide Redner für die Wichtigkeit ihres Standpunktes auf einzelne Bestimmungen der deutsch-polnischen Konvention über Oberschlesien, des Verfallers Vertrages und auf den Wortlaut der letzteren bereits in der Chorzow-Angelegenheit vom Internationalen Gerichtshof gefällten Entscheidung vom Mai 1926 beriefen.

Um 1 Uhr mittags wurde die Sitzung abgebrochen und auf nachmittags 1/4 Uhr vertagt.

Republik Polen.

Anklage gegen deutsche Redakteure in Polen.

Das „Kommercielle Tageblatt“ meldet aus Katowitz: Auf die Eingabe des Verbandes deutscher Redakteure in Polen an den Ministerpräsidenten Pilsudski vom 19. Mai, in der wegen der Ausschreitungen des Aufständischen-Verbandes gegen ein Mitglied des Verbandes Beschwerde erhoben wurde, hat der Staatsanwalt in Katowitz auf Grund des polnischen Pressegesetzes gegen drei Vorstandmitglieder des Verbandes Anklage erhoben.

Keine Erhöhung der Beamtengehälter?

Die „Agencia Wschodnia“ meldet aus Warschau: „Die schon im Frühjahr vom Vizepremier Bartel angekündigte Erhöhung der Beamtengehälter vom 1. Juli ab wird nicht in Kraft treten. Die Ursache hierzu sind die Einwände, auf die der Entwurf im Präsidium des Ministerrates gestoßen ist.“

In einer Sitzung des Parlamentsklubs der P. P. S. ist ein Antrag erwogen worden, monach Offiziere und Soldaten davon ausgeschlossen sein sollen, an Selbstverwaltungswahlen teilzunehmen zu können. Entsprechende Schritte sind den Mitgliedern der Militärkommission aufgetragen worden.

Der Bankrott der Aktiengesellschaft zur Ausbeutung des polnischen Spiritusmonopols in der Türkei.

Die „Agencia Wschodnia“ meldet aus Warschau: „Wie wir aus maßgebender Quelle erfahren, ist der Bankrott der Aktiengesellschaft zur Ausbeutung des Spiritusmonopols in der Türkei in der Tat eingetreten. Am 16. d. Mts. hat das Handelsgericht in Stambul auf Antrag der türkischen Regierung, die an der Gesellschaft mit 44 Prozent beteiligt ist, den Konkurs der Gesellschaft bekannt gegeben.“

Aufhebung des Beleidigungsdekrets?

Der Sejmklub des Nationalen Volksverbandes hat beschlossene im Sejm den Antrag zu stellen, dass die Verordnung des Staatspräsidenten über die Abänderung einiger Bestimmungen der Strafgesetze und über die Verbreitung falscher Nachrichten ganz aufgehoben wird, sobald diese Verordnung im Sejm eingebracht ist.

Wolkenbruch.

Der „Kowy Dziennik“ meldet, dass infolge Wolkenbruchs die Lubartowka bei Twoniz aus den Ufern getreten ist. Das dortige Sanatorium steht unter Wasser. Auch andere Willengebäude sind in Mitleidenschaft gezogen worden.

Grubenunglück.

Nach einer Katowitzer Meldung der Polnischen Telegraphenagentur (Pat.) sind in der Kleofas-Grube 4 Bergleute verunglückt worden. Trotz sofortiger Rettungsaktion ist es bisher nicht gelungen, die Opfer zu retten.

Verabschiedung eines bekannten Staatsanwalts.

Im „Kurjer Pozn.“ finden wir folgende Notiz: „Die Staatsanwaltschaft beim Bezirksgericht verabschiedete nach 21jähriger Berufstätigkeit als Richter und Staatsanwalt den Staatsanwalt Jan Fikner. Vor zahlreich versammelten Kollegen richtete der Chef der Staatsanwaltschaft, Arhnicki, herzliche Abschiedsworte an Staatsanwalt Fikner. In demselben Tage fand abends im „Palais Royal“ ein Beisammensein statt, zu dem zahlreiche Vertreter der Gerichtspraxis erschienen waren.“

Reichszanzer a. D. Dr. Luther vor der Auslandschandelskammer in Hamburg.

Im Sitzungssaal des Ueberseeclubs in Hamburg fand als Auftakt zur Tagung des deutschen Industrie- und Handelskongresses die Tagung der deutschen Auslandschandelskammern statt. Bei dieser Tagung ergriff auch der frühere Reichszanzer Dr. Luther das Wort zu einer längeren Rede.

Der Redner gibt zuerst einen Überblick über die weltgeographische Lage Deutschlands und Europas, dabei feststellend, dass die Teilnahme Europas und damit natürlich auch Deutschlands am Welthandel und an der Weltproduktion im Vergleich zur Vorkriegszeit zurückgegangen ist. Nur in ganz kleinen Sprenkeln, wie zum Beispiel in Niederländisch-Indien, ist die Beteiligung Deutschlands gestiegen.

von Bedeutung zur Bildung und Organisation von Nationalwirtschaften übergegangen seien.

Zweckmäßig werde es sein, an Stelle der Produktion von Massenware die

Qualitätsware

zu setzen; durch eine solche Umstellung werde es gelingen, den Export wieder zu heben. Wir müssen, so erklärt der Redner, uns das Rezept der Engländer zu eigen machen, der überall auf der Erde Anknüpfungspunkte hat.

Wichtig ist das

Auswanderungsproblem.

Wir haben eine starke Erwerbslosigkeit; aber dennoch werden uns weite Teile der Welt verschlossen bleiben. Man stößt im Ausland leider vielfach auf den Gedanken, dass wir durch Förderung der Auswanderung die Abhilfe zu verwirklichen suchen, im Ausland deutsche Kolonien zu gründen.

Ein zweites wichtiges Gebiet ist das

Nachrichtenwesen,

das weit wirkungsvoller als bislang die Verbindung zwischen dem Auslandsdeutschtum und der Heimat herzustellen hat. In den Dienst dieser Aufgabe ist namentlich auch die Schule und die Schulgeographie zu stellen.

Ein wichtiger Faktor ist drittens die

deutsche Kultur.

Sie kann und muß zu einem wirtschaftlichen Werbefaktor werden. Entgegen kommt uns auf diesem Gebiet die Tatsache, dass selbst in fremden Ländern Bewohner die Neigung zeigen, ihre Kinder in deutsche Schulen zu schicken.

Das gleiche, was für unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage gilt, gilt auch für unsere politische Lage. Wir alle, die wir als Deutsche in der Heimat und im Auslande leben, müssen uns zusammenfinden wie ein Volk. Was uns an äußeren Dingen fehlt, müssen wir an inneren ersetzen.

Zu Hindenburgs 80. Geburtstag.

Berlin, 21. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: In einer seiner letzten Sitzungen hat sich das Reichskabinett auch mit der Feier des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten v. Hindenburg am 2. Oktober dieses Jahres beschäftigt. Es ging dabei von der Auffassung aus, dass das deutsche Volk es sich nicht nehmen lassen wird, dem Reichspräsidenten zu seinem Ehrenfest seine Anteilnahme und Verehrung zu bezeugen.

Zur Hindenburgspende erzählt die „Wohlfahrts-Korrespondenz“, dass der Gedanke dazu von der Reichsregierung ausgegangen ist. Außer zahlreichen Verbänden und Organisationen sind es über 150 Städte, deren Ehrenbürger Hindenburg ist, gewesen, die zu seinem 80. Geburtstag Veranstaltungen geplant haben.







Die Ferne.

Als einzige Anerkennung bleibt in letzteren Fällen die erkennbare nicht erlöschende Liebe zum deutschen Gesang...

Alfred Loake.

Aus Stadt und Land.

Posen, den 28. Juni.

Johannisnacht.

Am 24. Juni, mit der Sommerjohannisnacht, dem Solstitium, beginnt für die nördliche Halbkugel der Erde der astronomische Sommer...

Wie der Mensch geschaffen ist, fühlt er sich dann am festesten, glücklich, wenn ganz leise in ihm eine Warnung klingt: wie lange noch...

Es gibt ja Sonnenwendfeste bei uns — die Schulen versuchen das alte herrliche Volksfest neu zu beleben...

Es heißt, dem Sonnen Alten immer neue Formen zu finden, damit die Saat derer wachse...

Jetzt ist die Zeit, in der sich viele Menschen einer ihrer tiefsten Wünsche erfüllen dürfen: die Sehnsucht nach Fernen.

Warnung vor Abwanderung nach Argentinien.

Wie dem Evangelischen Hauptverein für deutsche Ansiedler und Auswanderer in Wismarhausen a. d. Werra mitgeteilt wird, planen die größtenteils in englischen Händen sich befindlichen Eisenbahngesellschaften in Argentinien ein großes gemeinsames Kolonisationsunternehmen.

Stadtverordnetenversammlung.

Die letzte Sitzung vor den Ferien ließ noch einmütig die Parteileidenschaften hoch aufblühen. Das geschah freilich erst zum Schluß der Sitzung...

Die Anleihe.

die zu Bauzwecken verwendet werden soll, wird 6 Millionen Dollar betragen. Der Verwendungsplan sieht folgendermaßen aus:

stehen 7000 Quadratmeter zur Verfügung. Die Baukosten sind auf 1 Million veranschlagt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergreift der Stadtverordnete Costa das Wort, um zu verlangen, daß man Kindern den Verkauf von Zeitungen auf den Straßen...

Mit den üblichen Ferienwünschen wurde die Sitzung geschlossen.

Eine wohlgelungene Tagung der Winterschule Schroda.

Die Zeitung der Winterschule Schroda veranschaulicht schon seit Jahren in dankenswerter Weise des Sommers mehrere Tagungen, bei denen frühere Schüler der Winterschule zusammenkommen.

Wie schon im Winter verabredet, trafen sich etwa 40 Schüler der Winterschule Schroda am 11. und 12. Juni zur diesjährigen Tagung in Schroda selbst.

gewährleistet. Nach einigen erklärenden Worten führten fast alle Schüler die notwendigen Eingriffe selbst aus...

Tags darauf, am Sonntag, fuhr man hinaus nach Pleßzewo, um sich dort in der bekannten Hildebrandtschen Saatwirtschaft zu beschäftigen...

Auf der 8. Katholikentagung, die am 25. und 26. Juni d. J. unter dem Protektorat des Kardinalprimas Dr. Glond in Noworocia stattfindet, werden insgesamt sechs eucharistische Dekrete abgelehnt.

Ein für Handwerkerkreise bemerkenswertes Urteil fällt das Kreisgericht in Gollub. Ein Uhrmacher, der keine Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen hatte...

Vor Gericht vor falschen 10-Dollarnoten. Die Wiener Kriminalpolizei hat mitgeteilt, daß auf dem Weltmarkt wieder falsche 10-Dollarnoten erschienen sind.

Bedingte Straßenbahnhaltestellen sind auf verschiedenen Straßen eingerichtet worden, an denen die Straßenbahn nur dann hält...

Krieg im Frieden. Die friedlichen Bewohner der Großstadt Posen wurden gestern abend in der 10. Stunde aus ihrer mehr oder minder beschaulichen Ruhe gerüttelt...

Kiepara-Kongerte. Die Karten zum ersten Konzert waren schon binnen 4 Stunden vergriffen.

Männer-Turnverein. Wir weisen hiermit auf die heutige Anzeige des Männer-Turnvereins hin, der am Sonntag, 26. d. Mts., auf seinem neuen Sportplatz turnerische Vorführungen...

Vor dem bösen Druckschleierfussel ist keine Arbeit der schwarzen Kunst sicher. Vor uns liegt ein Blatt eines Abreisetenders vom 21. d. Mts. auf dem es heißt: „Brennimm! Um jeden Menschen, schneid, von Gott gefand, ein Engel immer“.

Böswillig alarmiert wurde gestern die Feuerwehr nach Kleinem Gerberstraße 6.

Wer ist das Kind? Am 5. d. Mts. kam in t u b u m m e e Trzejanowo, Kreis Wągrowitz, ein 10-12jähriger taubstummer Knabe, dessen Persönlichkeit bisher noch nicht festgestellt werden konnte.

Ein unvorsichtiger Radfahrer. Als vorgestern abend eine Frau Kliska aus der Allee Marcinkowskiego 21 (fr. Wilhelmstr.) an der ul. Abelta (fr. Wittlingstr.) mit ihrem Töchterchen spazieren ging, wurde das letztere von einem unvorsichtigen Radfahrer umgefahren...

Mit einer ledernen Mustertasche durchgegangen ist gestern einem Danziger Reisenden Turczakowski ein 19jähriger, besser gekleideter Bursche, der ihn auf seinen Geschäftsreisen begleitete.



X Diebstahl. Bestohlen wurde: ein Globetrotter Roman...

Der Fall schien um so rätselhafter, als Diak selbst seit dem Brande...

Aus dem Gerichtssaal.

\* Posen, 20. Juni. Die Strafkammer verurteilte die...

\* Posen, 19. Juni. Der 19 Jahre alte Szaja Weismann...

\* Posen, 21. Juni. Die Strafkammer verurteilte den...

\* Posen, 22. Juni. Die Strafkammer verurteilte den...

\* Bromberg, 22. Juni. Wegen grober Beschimpfung...

Bereine, Veranstaltungen usw. Donnerstag, 23. Juni. Evang. Verein junger Männer...

Gottesdienst-Ordnung für die deutschen Katholiken.

Sonntag, 24. Juni. Die zahlreichen Niederschläge...

Sonntag, 22. Juni. In der keramischen Fabrik von...

Aus der Wojewodschaft Posen.

\* Bartschin, 22. Juni. Die zahlreichen Niederschläge...

\* Bromberg, 22. Juni. Die Besetzung des Starosten...

\* Gornikau, 22. Juni. Am Dienstag, dem 28. d. Mts.,...

\* Gnesen, 22. Juni. Dienstag nacht wurde auf der...

\* Gostyn, 22. Juni. Infolge eines beim Herunterlassen...

\* Heideberg, 22. Juni. Hier wurden in der evangelischen...

\* Koscamin, 22. Juni. Am Fronleichnamstage versammelten...

\* Koscamin, 22. Juni. Am Sonntag findet hier ein Jugend...

\* Pinn, 20. Juni. Für unsere Stadt wurde auf drei Monate...

\* Schildberg, 22. Juni. Großen Hagelschaden hatten...

\* Zbun, 22. Juni. In der feilich geschmückten evangelischen...

Aus der Wojewodschaft Pommerellen.

\* Grandens, 19. Juni. Das geheimnisvolle Dunkel, das um...

\* Schoschau, 22. Juni. Gutsbesitzer Mohs Fedtke aus...

\* Thorn, 22. Juni. In dem Verschwinden des Kaufmanns...

\* Lublin, 22. Juni. Die Nachrichten über den gemeinsamen...

\* Lemberg, 22. Juni. In Nieborowo, Kr. Rzeszów, war...

Der Fall schien um so rätselhafter, als Diak selbst seit dem Brande...

Hygiene im täglichen Leben. 20.30: Abendkonzert. 22.30-23:...

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 12.30: Viertelstunde für den...

Breslau (315,8 Meter). 10: Eröffnung der Deutschen Garten...

Königsbrunn (1250 Meter). 14.50-15.15: Französisch für...

Langenberg (468,8 Meter). 18.05-14.30: Mittagskonzert.

Wien (517,2 u. 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16: Nach...

Wettervoransage für Freitag, 24. Juni.

= Berlin, 23. Juni. Ziemlich kühl und vereinzelt Neigung...

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten redaktionellen...

Schluss des redaktionellen Teils.

Andacht in den Gemeinde-Synagogen.

Synagoge A. - Wolnica. Freitag abends 7 1/2 Uhr; Sonnabend morgens 7 1/2 Uhr;

Synagoge B. (Israel. Brüdergemeinde) Dominikastra. Sonnabend nachm. 4 Uhr: Jugendandacht.

Spielplan des „Teatr Wielki“.

Donnerstag, 23. Juni: „Der Zauberer vom Nil.“

Freitag, 24. Juni: „Der Herr der Vögel.“

Sonntag, 26. Juni: „Die Verheiratete.“

Montag, 27. Juni: „Die Tochter des Regimentes.“

Borowicz (1111 Meter). 16.45-17: Für Knaben. 17-17.25:...

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Konzert der Funkkapelle.

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 15.30: Frauen von heute in...

Königsbrunn (1250 Meter). 15-15.30: Einheitskurzschrift...

Langenberg (468,8 Meter). 18.05-14.30: Mittagskonzert.

Wien (517,2 u. 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16: Nach...

Sport und Spiel.

Die städtischen Meisterschaften in der Leichtathletik.

Internationale Leichtathletik-Wettkämpfe in Stettin.

Zwei neue Weltrekorde brachten der letzte Sonntag.

Schulwettkämpfe finden am Sonnabend dieser Woche statt.

Radioalender.

Rundfunkprogramm für Freitag, 24. Juni.

Posen (270,3 Meter). 13.30-14.50: Mittagskonzert.

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Konzert der Funkkapelle.

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 15.30: Frauen von heute in...

Königsbrunn (1250 Meter). 15-15.30: Einheitskurzschrift...

Langenberg (468,8 Meter). 18.05-14.30: Mittagskonzert.

Wien (517,2 u. 577 Meter). 11: Vormittagsmusik. 16: Nach...

Rundfunkprogramm für Sonnabend, den 25. Juni.

Posen (270,3 Meter). 14: Börse. 17.15-18.35: Nachmittags-

Breslau (315,8 Meter). 16.30-18: Konzert der Funkkapelle.

Berlin (483,9 u. 566 Meter). 15.30: Frauen von heute in...

Zum Bezug unserer Zeitung durch die Post

Vom 15. bis 25. d. Mts. nehmen alle Briefträger Bestellungen...

Wer die Zeitung monatlich beziehen will, bestelle sie bis zum 25. d. Mts.,...

Nur bei Bestellung und Zahlung bis zum 25. des Monats kann pünktliche Lieferung...

Auch für Kongress- und Kleinpole ist jetzt unmittelbarer Postbezug zulässig.

Zahlung kann auf Postcheckkonto Poznan 200 283 oder unmittelbar...

Sie ersparen sich den Mergel über das Ausbleiben der gewohnten Zeitung...

bleiben der gewohnten Zeitung am Anfang des nächsten Monats, wenn Sie die...

Bezahlung des „Posener Tageblatts“ bis zum 25. d. Mts. nicht vergessen.











Ich habe mich als  
**Rechtsanwalt**  
niedergelassen.

**J. Fitzner**

Poznań, Wielkie Garbary 4,  
Telephon 23-54.



Schutzmarke

**„TRYUMF“**

vorzügliches, Appetit anregendes,  
Krankheiten verhinderndes und  
bestes Mastfüttermittel.

Begutachtet durch die Wielkopolska Stacja doświadczalna.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

Wytwórnia Techn.-Chemiczna „TRYUMF“  
Poznań, Tel. 36-16 ul. Składowa 4.

**Zum 1. September d. Js.**

werden die in unserem Haus,  
Danziger Straße 134 gelegenen

**Restaurationsräume**

mit Saal, Garten u. Hotel

**frei**

Reflektanten wollen ihre Offerte richten  
an Herrn Bankdirektor **Strauss, Bydgoszcz**  
Gdańska 135.

**Deutsches Haus**

Hotelbetriebsgesellschaft, Bydgoszcz.

**Berichtigung!**

Die im gestrigen Posener Tageblatt veröffentlichte Warnung  
mühten wir dahin ergänzen, daß Herr **Willy Erdmann**  
selbst ein Opfer **Fisters** geworden ist und daher nur **un-**  
**wissentlich** mit dem unlauteeren Handwerk **Fisters** in  
Verbindung steht, vor dem **wir nochmals warnen.**  
Landwirtschaftliches Zentralwochenblatt für Polen  
Poznań, Zwierzyniecka 13 II, Tel. 6612.

**Annoncen-Expedition**

**Kosmos Sp. z o. o.**  
POZNAN

Zwierzyniecka 6. Tel. 6823, 6105, 6275.

**Reklame- und Verlagsanstalt**  
vermittelt Anzeigen für sämtliche  
Zeitungen des In- und Auslandes.

**Alleinige**  
**Anzeigen-Annahme**

für  
das **Posener Tageblatt**, **Posen**, und für  
die Zeitschrift  
**Handel und Gewerbe**  
Nachrichtenblatt des Verbandes für  
Handel und Gewerbe, e. V., **Posen.**

**Posener Pfandbriefe**

Oberschlesische

**Aktien und Obligationen**

kauft gegen Kasse und bietet um Angebote  
Josef Perl, Breslau 23 Goethestraße 95.



**Drahtseile, Hanfseile,  
Drahtgeflechte**

(speziell Dampfplugsseile) empfiehlt

**Fa. A. Zwierzehowski i Ska,**  
Poznań, Podgórna 10a.

Kaufen Hanf- u. Flachsstroh  
in Wagenladungen.

**Vorteilhaft,  
prompt und korrekt**  
bedienen

**NYKA & POSEJUSZNY**

Weingroßhandlung

**Poznań,**

ul. Wrocławska 33/34.

Fernsprecher 11-94.

Ausführliche Preislisten zu Diensten.

Suche für meinen Sohn, 18 J.,  
**Stellung als Chauffeur,**  
ohne gegenw. Vergüt. **Wilhelm**  
**Repat, Białezynek,** poczta  
Lchorowo, pow. Dobrzyń.

**Wegekarte von Puszczykowo (Unterberg)**

**und Mosina (Moschin).**

Neu erschienen!

Preis z1 1.50

in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag

**Kosmos Sp. z o. o., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6**

Telephon: 6823, 6105, 6275.

**Verpachtung.**

Die Fischereireinigung des Sees in Karzewnik  
p. Chodzież, soll im Wege des Meistgebots am  
**30. Juni um 10 Uhr** im Hotel Kościuszki,  
Chodzież auf längere Zeit **verpachtet werden.**

Die Pachtbedingungen werden vor der Ver-  
pachtung bekanntgegeben.

**Gutsverwaltung Oleśnica, p. Chodzież.**

Gebe ab, da für Stadthaushalt zu scharf:

**D. D. Räden Brauntiger**

in 3. Feld, 72 cm hoch von eingetragenen prämierten Eltern  
stammend, nach Oberländer abgeführt, guter Appell, gute Feld-  
und Waldb., hervorragende Wasserarbeit, manntest für 600 z1.

**Alfred Zellober, Krotoszyn. Tel. 85.**

Zum neuen Schuljahr (1. Sept.) sind in meiner

**Pension für Gymnasiasten**

2 Stellen neu zu besetzen.  
**Gertrud Lachmann, Leszno (Lissa),**  
Dr. Metzlg-Platz 2 (Altes Pfarrhaus).

Suche

**4-5 Zimmerwohnung**

mit sämtlichem Zubehör in besserem Stadtteil.

Gefl. Off. bitte zu richten an  
**Muszyński, Jasna 16, part., 1.**  
für Herrn Bossat.

**■ Pacht! ■**

Ein Landgut von 200 bis 400 Morgen sucht tüchtiger und  
solider Landwirt zu pachten. Gefällige Offerten an Kosmos  
Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, 1266.

**Arbeitsmarkt**

Zum 1. oder 15. 7. 1927 wird **älterer, unverheirateter,**  
evangelischer

**Rechnungsführer**

gesucht. Beste Zeugnisse, poln. Sprache in Wort u. Schrift  
erwünscht. Nur Witwenbes. Meldungen mit lückenlos. begl.  
Zeugnisabschriften, Lebensl. Gehaltsansprüchen einreichen an  
**v. Blücher'sche Gutsverwaltung Ostrowitt,**  
Ostrowite pod Jablonowem Pomorze, Post u. Bahn.

Zum 1. September d. Js. wird eine evangelische, energische  
**Gutssekretärin**

aus guter Familie, beider Sprachen in Wort und Schrift  
mächtig, sowie in der Buchführung erfahren, **gesucht.** Die-  
selbe muß auch einem kleinen landwirtschaftl. Betriebe vor-  
stehen können. Ang. mit Bild, Referenzen u. Gehaltsanpr. an  
**Baronin von Diergardt, Kuznica sośnieńska pow. Dobolanów.**



Sch  
i  
ck  
und  
M  
O  
D  
E  
R  
N  
durch

Haar- und Gesichtspflege  
Färben, Bleichen  
Wasserondulation  
Manicure usw. im  
**Salon de Coiffure**  
Poznań, ul. 27. Grudnia 4.

**Diesjähr. Abiturientin**  
des Deutschen Gymnasiums zu  
Lodz sowie eine Schülerin der  
VI. Kl., suchen für die Sommer-  
monate unter. Betätigung und  
Erholung auf d. Land ein vorn.  
Familie. Gefl. Zuschriften an  
Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o.  
o., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6  
unter „**Unterricht 1251**“.

**Sommerfrische**  
auf 3-4 Wochen, für junges  
Mädchen mit vollständig. Ver-  
pflung von sofort **gesucht.**  
Offerten mit Preisangabe an  
Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o.,  
Zwierzyniecka 6, unter 1265.

**Kartoffel-Dampf- und  
Lupinen-Entbitterungs-Anlagen**  
Lupinen-Quetschen, Kartoffel-Dämpfer,  
Kochkessel, Kartoffelquetschen  
liefert als Spezialität  
**Woldemar Günter, Poznań**  
Landw. Maschinen u. Bedarfsartikel, Oele u. Fette  
Tel. 52-25 Sew. Mieszynskiego 6.

**Wirtin**

mit langjähr. Erfahr. und best. Zeugn., verfeht in seiner  
Geflügelzucht, Baden und Einmachen zum 1. 8. 27 oder  
**für größer. Gut Pommerellens gesucht**  
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. an Annoncen-Exp. Kosmos  
Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6, unter 1264.

**Junger Beamter,**  
der 2 Jahre die Lehrzeit hinter sich hat, mit guten  
Zeugnissen zu sofort oder 1. August g e s u c h t.  
**Kramer, Jordanowo b. Złotniki (An.)**

Mittelschullehrer in Ostdeutschland, 33 Jahre, evangel.,  
stättl. Erscheinung, aus dem Posener Lande stammend, wünscht  
**Briefwechsel m. geb., jg. Dame**  
(Oberlyzeum, Lyzeum). Zuschriften unter **M. 5 1261**  
Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

**Männer-Turnverein Posen**  
Am Sonntag, dem 26. Juni ab  
8 Uhr turnerische Wettkämpfe und  
führungen auf unserem Sportplatz ul.  
Krańczyń im großen Saale des Zoologischen  
Gartens. Eingang ul. Zwierzyniecka. Gäste dürfen  
durch Mitglieder eingeführt werden. Eintrittskarten  
sind im Vorverkauf bei Herrn W. Seeliger, Sw. Marcina 43  
und an der Abendkasse zu haben. **Der Vorstand.**

**Kanfaka Café** Telefon 3369  
8-9  
**Nowy Świat**  
Poznań  
Das grösste und vornehmste Familien-Kabarett  
Täglich von 8 Uhr abends ab  
„Das große Juni-Programm“  
Eintritt frei! Mäßige Preise!

**MOULIN ROUGE**  
Kabarett  
Poznań, Kanfaka 8-9, 1. Etg., Tel. 33-69  
Täglich von 10 Uhr abends ab:  
**Auftreten in- u. ausländ. Artisten.**  
**DANCING.**  
Erstklassige Küche! Mäßige Preise!

Behufs Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für die  
präsidenten-Versammlung der hiesigen Synagogen-Gemeinde  
(8 Repräsentanten und fünf Stellvertreter) ist Termin  
**Sonntag, den 10. Juli 1927, v. 10-2 u. v. 4-8 Uhr**  
anberaumt.  
**Wahllokal Repräsentanten-Sitzungsaal ul. Stawna 10.**  
Die stimmberechtigten Gemeindeglieder, das Personal  
derselben liegt bis zum Wahltermin im Gemeindebüro  
Szewska 10, I aus, werden zur Ausübung ihres Wahlrechts  
hierdurch eingeladen.  
Die Repräsentanten-Versammlung hat nach ihrer  
stituierung die Wahlen zum Gemeindevorstand zu bewerk-  
Poznań, den 21. Juni 1927.

Für mein Kolonialwarengeschäft  
in der Provinz  
wird ein **Lehrling,**  
Sohn achtbarer, christl. Eltern,  
beider Landessprachen mächtig,  
**gesucht.** Meld. mit Lebensl.  
an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o.,  
Zwierzyniecka 6, unter 1262.

**BAD LANDECK** IN SCHLESSEN  
Mitten im  
Hochwald gelegen  
**Starkradioaktive Schwefelquellen**  
Außerordentliche Heilerfolge  
**bei Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden u. a. m.**  
Mäßige Preise  
Prospekte u. Auskünfte kostenlos durch die städt. Badeverwaltung, Fernruf 26 u. 82